

► „Migrationen“

## Merkblatt für deutsche Arbeitgeber

40

Anlage zum Rundschreiben Nr.11/40 des  
stellv. Gauleiters vom 19.März 1940

**M e r k b l a t t !**  
-.-.-.-.-

Wie verhalten wir uns gegenüber den Polen?

Um die Ernährung des deutschen Volkes zu sichern und der Landwirtschaft die hierfür notwendigen Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen werden in diesem Jahr eine große Anzahl Polen in der Landwirtschaft eingesetzt. Sie sollen es den deutschen Bauern erleichtern, den Aus-  
hungerungsversuch unserer Feinde zunichte zu machen. Dafür erwarten wir von allen Volksgenossen auf dem Lande:

Haltet Abstand von den Polen !

Sie gehören einem Volke an, das noch vor wenigen Monaten 58000 Deutsche ermordet hat.

Werdet nicht zu Verrätern an der deutschen Volksgemeinschaft !

Die Polen gehören nicht zur deutschen Volksgemeinschaft. Wer sie wie Deutsche behandelt oder gar noch besser, das stellt seine eigenen Volksgenossen auf eine Stufe mit Fremdrassigen. Das gleiche gilt auch den deutschen Gruß. Wenn es nicht zu vermeiden ist, dass sie mit Euch unter einem Dach wohnen, dann bringt sie so unter, dass jede engere Berührung mit Eurer Familie ausgeschlossen ist.

Lasst Polen nicht mit an Eurem Tisch essen !

Sie gehören nicht zur Hofgemeinschaft, noch viel weniger zur Familie. Ihr sollt ihnen zwar genügend zu essen geben, sie sollen aber getrennt von Euch essen.

Bei Euren Feiern und Festen haben die Polen nichts zu suchen !

Wir wollen in unseren Feiern und Familienfesten unter uns sein. Die Polen sind ein fremdes Volk. Sie werden unter sich ihre eigenen Feiern veranstalten.

Nehmt die Polen nicht in Eure Gasthäuser mit!

Sie werden es Euch nicht danken. Es wird dafür gesorgt werden, dass bestimmte Gasthäuser an einem Tag der Woche ausschliesslich den Polen zur Verfügung stehen.

Gebt den Polen auch sonst keine Vergünstigungen!

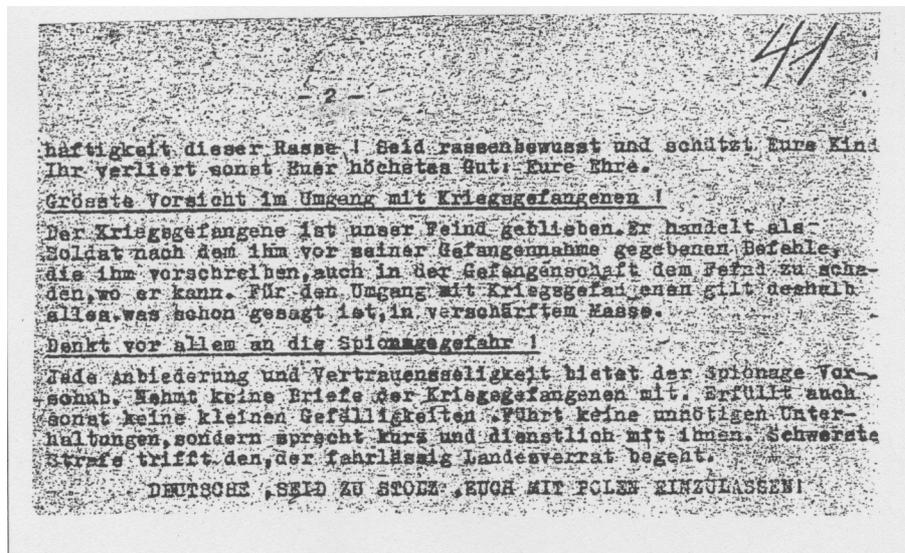
Wenn Ihr glaubt, durch Geschenke ihre Arbeitsfreudigkeit zu steigern, so irrt Ihr Euch. Jede weichliche Behandlung schwächt erfahrungsgemäss ihren Willen zur Arbeit.

Seid gegenüber den Polen selbstbewusst!

Die Deutschen Soldaten haben im Polenfeldzug die "polnische Wirtschaft" kennen gelernt. Seid stolz auf Eure Überlegenheit in jeder Beziehung. Die Polen sind nicht nach Deutschland geholt worden, damit sie ein besseres Leben führen als in den primitiven Verhältnissen ihrer Heimat, sondern damit sie durch ihre Arbeit den unermeßlichen Schaden wiedergutmachen, den der polnische Staat dem deutschen Volke zugefügt hat. Ihr habt die Polen nicht ehrlos zu behandeln, aber lasst keinen Zweifel daran, dass Ihr die Herren im eigenen Lande seid.

Haltet das deutsche Blut rein !

Das gilt für Männer wie für Frauen !  
So wie es als größte Schande gilt, sich mit einem Juden einzulassen, so versündigt sich jeder Deutsche, der mit einem Polen oder mit einer Polin intime Beziehungen unterhält. Verachtet die tierische Trieb-



Das Merkblatt der schleswig-holsteinischen Gauleitung der NSDAP vom 19. März 1940 sollte den Einsatz polnischer Kriegsgefangenen in der Landwirtschaft begleiten. Es sollte jedem Bauern ausgehändigt werden.

(Quelle: Abgedruckt bei Sebastian Lehmann: „Feind bleibt Feind“. Die Perspektive der schleswig-holsteinischen „Volksgemeinschaft“, in Uwe Danker, Robert Bohn, Nils Köhler, Sebastian Lehmann (Hg.): „Ausländereinsatz in der Nordmark“. Zwangsarbeitende in Schleswig-Holstein 1939 – 1949, Bielefeld 2001, S. 275-309, hier S. 292f.